



WOLSZTYN

Gemeinde



- Wolsztyn → Zielona Góra 60 km
- Poznań 70 km
- Wrocław 154 km
- Szczecin 240 km
- Warszawa 398 km
- Kraków 432 km

SEIEN SIE HERZLICH EINGELADEN

Wolsztyn (Wollstein) - eine landschaftlich und kulturell attraktive, saubere, mit Blumen geschmückte Stadt, freundliche Einwohner, erfolgreiche Unternehmer... Wolsztyn weiß sowohl die Investoren als auch die Touristen anzuziehen.

In der Region sind kleine und mittlere Unternehmen tätig - es gibt unter ihnen Bau- und Möbelunternehmen, Auto- und Installationswerkstätte sowie Garagenfenster-, Tür- und Torhersteller.

Die Touristen werden in erster Linie vom einzigartigen Bahnbetriebswerk angezogen. In der Stadt gibt es auch

Museen des Nobelpreisträgers Robert Koch und des Bildhauers Marcin Rożek. In der Nähe gibt es einen Klosterkomplex des Zisterzienserordens in Odra.

Zwei Seen, an denen Wolsztyn liegt, ermöglichen den Einwohnern sowie den ankommenden Gästen sich aktiv zu erholen. Zusätzlich können sie auch die ständig verbesserte Sport- und Erholungsinfrastruktur: Stadtschwimmbad, Skatepark, Fitness Einrichtungen im Freien benutzen.

Wir laden Sie in die Gemeinde Wolsztyn ein - sie ist es wert entdeckt zu werden!



LAGE



4

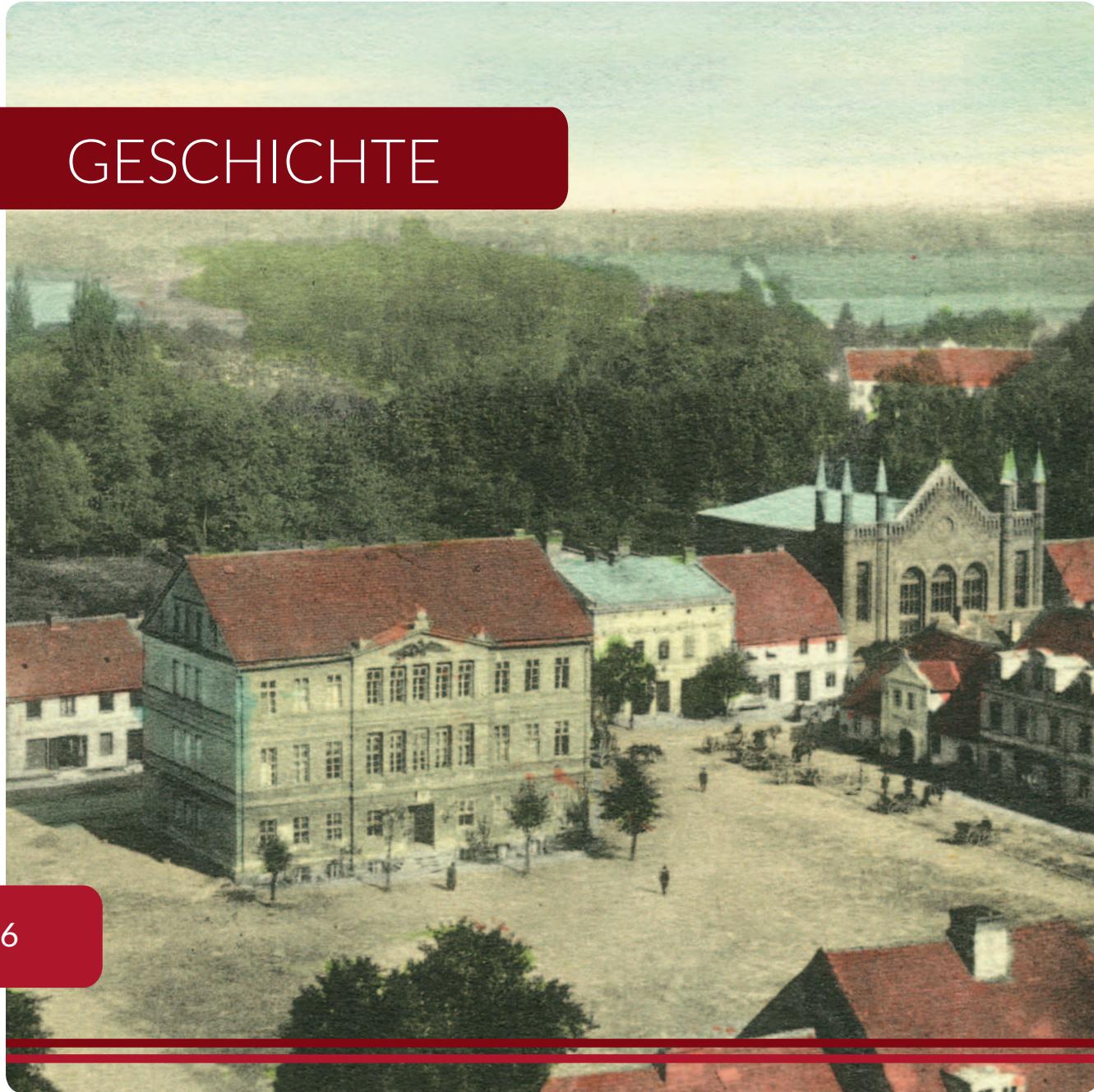


Die Stadt und Gemeinde Wolsztyn liegt im südwestlichen Teil der Woiwodschaft Wielkopolskie (Großpolen) und grenzt vom Westen mit der Woiwodschaft Lubuskie (Lebus). Sie liegt 70 km von Poznań (Posen) und 60 km von Zielona Góra (Grünberg) entfernt. In den heutigen Grenzen besteht die Gemeinde seit dem Jahr 1999 und bildet samt zwei Nachbargemeinden – Siedlec (Kirchdorf) und Przemęt (Priment) – den Kreis Wolsztyn. Bewohnt wird sie von ca. 30 Tausend Einwohnern. Das wichtigste Zentrum bildet Wolsztyn, der Sitz von sowohl der Gemeinde- als auch der Kreisbehörde.

Die, in der Grenzmark der Poznańskie- und Lubuskie-Seeplatten gelegene Gemeinde stellt dank der postglazialen Struktur des Geländes, dank vielen Wäldern und Seen sowie den Sehenswürdigkeiten und der Erholungsinfrastruktur eine touristisch sehr attraktive Region dar.



GESCHICHTE



Die Anfänge von Wolsztyn sind nicht genau bekannt. Einige Historiker platzieren sie in das 13. Jahrhundert und setzen mit dem Dorf Komorowo gleich. Andere verschieben sie auf das 14. Jahrhundert indem sie meinen, dass die Stadt um das Jahr 1380 zwischen den Dörfern Niatek (Nelke) und Komorowo entstanden ist und ihr Gründer Perygryn Komorowski, ein Gutsherr von Komorowo war. Lokalisiert wurde die Stadt nach dem Magdeburger Recht und zwei Mal in der Geschichte wurden die Stadtprivilegien erneuert. Zum ersten Mal tat es Andrzej Sepieński, der Eigentümer von Wolsztyn, indem er nach dem Brand im Jahre 1469 die Stadt wieder aufgebaut hatte. Zum zweiten Mal – im Jahre 1518, auch nach einem Brand, in dem das Rathaus samt Dokumenten niederbrannte, haben die Bestätigung der früher verliehenen Stadtrechte von dem König Sigismund dem Alten die Gebrüder Andrzej und Jan Iłowiecki, Eigentümer von Wolsztyn erhalten.

In ihren Anfängen hieß die Stadt wahrscheinlich Olsten, weil nämlich dieser Name in einer Notiz aus dem Jahr 1424 steht, in der nicht nur zum ersten Mal der Stadtvorsteher, sondern auch die Bürger und die hiesige Kirche erwähnt wurden.

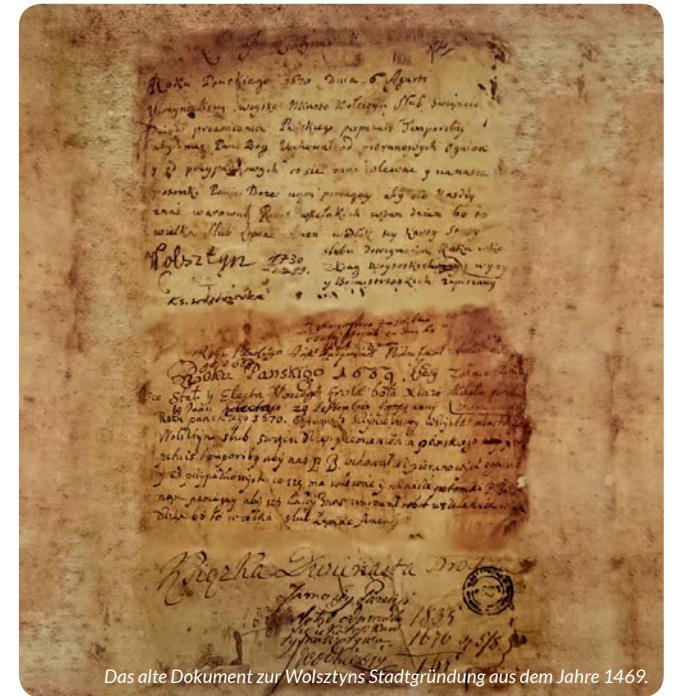
Sicherlich ist der Stadtname deutscher Herkunft, auch wenn anfangs unterschiedliche Versionen verwendet wurden. Erst seit der 2. Hälfte des 15. Jahrhunderts festigte sich der Name und wurde meistens als Wolstin, Volstyn oder Wollstein aufgeschrieben. Wahrscheinlich stammt er von zwei deutschen Worten: der Wolle und dem Stein, was sich auch historisch und... wirtschaftlich nachweisen lässt. Im Mittelalter fanden nämlich in Wolsztyn die Wollmessen statt und als Maßeinheit galten eben sog. Wollsteine – die ca. 14 Kilogramm wogen.

Die neue Stadt stellte für die Bewohner der nächsten Umgebung das Handwerks- und Handelszentrum dar. Die Lage an der Hauptstrecke von Poznań bis nach Dolny Śląsk (Niederschlesien) und Łużyce (Lausitz) sowie der Handel mit Wolle und die Tuchmacherei bestimmten ihre schnelle

Entwicklung. Anfangs fanden hier nur 3 Jahrmärkte und wöchentliche Märkte statt. Im 16. und 17. Jahrhundert gab es bereits 11 Jahrmärkte, von denen die wichtigsten immer noch die Wollmärkte waren.

In Folge von Religionskriegen und dem Dreißigjährigen Krieg kamen ab dem 18. Jahrhundert nach Wolsztyn aus dem benachbarten Schlesien zahlreich die Protestanten. Ihre Protektorin war die damalige Gutsherrin von Wolsztyn Anna Miękicka, die im Jahre 1642 ein hölzernes Gotteshaus gestiftet hatte.

Einige Jahrzehnte lang blieb Wolsztyn eine private Stadt. Ab dem Jahr 1443 bis Ende des 15. Jahrhunderts gehörte sie der Familie Sepieński an und danach übergab sie in die Hände der Familie Iłowiecki. Im Jahre 1507 wurde die Stadt unter zwei Linien dieser Familie aufgeteilt. Seit dem



Das alte Dokument zur Wolsztyns Stadtgründung aus dem Jahre 1469.

GESCHICHTE



8

Jahr 1575 sind ein Teil von Wolsztyn im Besitz der Familie Powodowski und der andere Teil, seit 1637 im Besitz der Familie Miękicki geblieben. Letztendlich führte die Familie Powodowski zur Wiedervereinigung des Eigentums und besaß die Stadt bis zum Jahr 1671. In den Jahren 1671-75 gehörte Wolsztyn der Familie Gorajski und danach bis zum Jahr 1728 der Familie Niegolewski an. Nach der Familie Niegolewski bis zum Jahr 1890 gehörte sie der Familie Gajewski und danach bis zum Ausbruch des 2. Weltkrieges der Familie Mycielski an.



Einen eigenartigen Rhythmus in der Geschichte von Wolsztyn setzten in den 17. und 18. Jahrhunderten die Brände und Seuchen an, nach denen die Stadt mal herunterkam, mal sich aufgerafft hatte. Der Brand im Jahre 1634 hat sie ernsthaft vernichtet und im Jahre 1656 hat die, durch Wolsztyn während des polnisch-schwedischen Krieges ziehende Armee Seuche gebracht. Im Jahre 1691 wurde ein Teil der Stadt in einem weiteren Brand niedergebrannt, doch diesmal spürte man die Ursache dafür in ...Hexerei. Zwei beschuldigte Frauen wurden auf dem Scheiterhaufen verbrannt. Eine weitere Niederlage erlitt die Stadt in den Jahren 1709-1710, als die durch Europa ziehende verpestete Luft nach Wolsztyn kam. Im Jahre 1728 brachte ein weiterer Brand aus, der einen beträchtlichen Teil der Stadt in Schutt und Asche brannte.

Im Jahre 1793 geriet die Stadt samt Ländereien infolge der 2. Teilung Polens unter die preußische Herrschaft. Seit

dem Jahr 1807 gehörte sie dem Herzogtum Warschau und anschließend wurde sie aufgrund von Bestimmungen der Wiener Kongresse im Jahre 1815 zum Bestandteil vom Großherzogtum Posen. Verwaltungsmäßig gehörte Wolsztyn von 1793 bis 1919 zum Landkreis Babimost (Bomst).

Anhand der sog. preußischen Befragung, das heißt einer Städteumfrage, die im Jahre 1793 von der preußischen Behörde durchgeführt wurde, wissen wir, dass Wolsztyn, damals im Eigentum von einer Witwe Gräfin Gajewska 1416 Einwohner, in der Mehrheit Polen zählte. In der Stadt gab es 193 Häuser, davon Eins gemauert, die Straßen waren gepflastert. Es gab hier auch ein Rathaus, eine katholische und eine lutherische Kirche, eine Kapelle am Herrenhaus, eine Schule, eine Brauerei, ein Gasthaus, ein Badehaus und 11 Mühlen. Die Hauptbeschäftigung der Einwohner war Gewerbe – es gab 60 Schuhmacher, 20 Schneider, 16 Tuchmacher, 12 Leinwandmacher, 13 Kürschner, 9 Bäcker, 6 Metzger. 30 Kaufleute handelten mit Tuch und Mehl. Im Jahr fanden dort 11 Jahrmärkte und jeden Freitag ein Markt statt.

Das 19. Jahrhundert fing für Wolsztyn tragisch an - am 19. September 1810 brachte der größte Brand in der Geschichte der Stadt aus. In wenigen Stunden brannten das Rathaus, die evangelische Kirche, die Synagoge, der Turm der katholischen Kirche, die Brauerei und 164 von 225 Häusern nieder. Der Wiederaufbau der Stadt dauerte drei Jahrzehnte. Er wurde anhand eines, im Jahre 1811 angefertigten Bebauungsplanes des Architekten Scholz durchgeführt. Es ist das älteste erhaltene Dokument, das die Raumaufteilung von Wolsztyn darstellt. Aus dieser Zeit stammt die gegenwärtige Bebauung der Altstadt sowie das Rathaus und die evangelische Kirche (heutzutage eine katholische Christi Himmelfahrt Kirche).

Obwohl das neue Jahrhundert tragisch anfing, brachte das 19. Jahrhundert der Stadt Entwicklung mit sich. Sie lag zwar formell im Kreis Babimost, doch in Wolsztyn gab es die wichtigsten Ämter – den Sitz des Landrats, des Stadt- und Landesgerichts, die

Wollstein König-Strasse

GESCHICHTE



10

Verwaltungs- und Bildungseinrichtungen. In der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts gründete man in Wolsztyn große Industriebetriebe (u.a. eine Weinfirma, Sägewerke, eine Zigarrenfabrik, eine Fabrik von landwirtschaftlichen Maschinen und Geräten). Im Jahre 1886 wurde die Stadt mittels der ersten Bahnstrecke mit Zbąszyń (Bentschen) verbunden (verlängert im Jahre 1895 bis nach Leszno - Lissen). Im Jahre 1905 wurde sie mit weiteren Bahnstrecken: nach Sulechów (Züllichau) und über Grodzisk Wielkopolski (Grätz) nach Poznań verbunden.

Wolsztyn wurde Polen erneut kraft des Versailler Vertrages im Jahre 1919 angeschlossen.

Im Jahre 1920 wurde Wolsztyn zur Hauptstadt eines neu gegründeten Kreises von 814 km² Fläche. Vor dem 1. Weltkrieg war die Stadt außer Polen in großer Anzahl von Deutschen und Juden bewohnt. In der Zwischenkriegszeit wurde sie zu einer Stadt, die zu 90% von der polnischen Bevölkerung bewohnt war.



Nach dem Ausbruch des 2. Weltkrieges marschierten die Deutschen in Wolsztyn am 7. September 1939 ein. Es begann die Besetzungszeit, die erst mit der Befreiung am 26. Januar 1945 durch die Rote Armee zu Ende ging. Die Besetzungsjahre gingen mit tragischen Ereignissen in die Geschichte ein – die Verfolgung des polnischen Volkes,



Verhaftungen, Massensexekutionen, Beförderungen in die Konzentrationslager und zur Zwangsarbeit. In dem ehemaligen Gutshof Komorowo haben die Nazis ein Gefangenenlager gegründet – Stammlager XXI C Wollstein.

An die 4000 Gefangenen, die hier ums Leben gekommen sind erinnert heutzutage ein Stein mit einer im Jahre 1971 enthüllten Tafel.

Nach dem 2. Weltkrieg wurde Wolsztyn erneut zur Kreishauptstadt in den Grenzen der Woiwodschaft Poznańskie. Im Jahre 1948 zählte die Stadt fast 5000 Einwohner. In der Verwaltungsreform vom Jahre 1975 hat man den bisherigen Kreis Wolsztyn in drei Woiwodschaften geteilt: Poznańskie, Leszczyńskie, Zielonogórskie. Die Stadt und Gemeinde Wolsztyn war in den nächsten Jahren ein Bestandteil der Woiwodschaft Zielonogórskie. Erst in Folge einer weiteren Verwaltungsreform vom 1. Januar 1999 wurde der Kreis Wolsztyn wiederhergestellt. Er ist Bestandteil der Woiwodschaft Wielkopolskie und umfasst eine städtisch-ländliche Gemeinde Wolsztyn und die Gemeinden Siedlec und Przemęt. Seine Fläche beträgt 680 km² und er wird von 56 Tausend Einwohnern bewohnt.

Heutzutage zählt Wolsztyn über 13 Tausend Einwohner und ist eine Industrie- und Dienstleistungsstadt mit gut entwickelter Möbel-, Lebensmittel- und Metallindustrie. Sie ist auch ein wichtiges Bildungs-, Kultur- und Touristikzentrum.

GROSSPOLNISCHER AUFSTAND



12

Die Freiheit für die Stadt haben die Kämpfer des Großpolnischen Aufstandes erkämpft. Am 5. Januar 1919 haben sie die Stadt in einer bravourösen Attacke erobert. Während den weiteren Kämpfen wurde Wolsztyn zum Ort der Konzentration von Aufständischen vor den Kämpfen um Kargowa (Unruhstadt) und Babimost. An die Ereignisse erinnert heutzutage u.a. das Denkmal des Großpolnischen Aufständischen gemeißelt von Agnieszka Lisiak-Skórka, enthüllt auf dem Markt am 16. Februar 2014 an dem 95. Jahrestag der Unterzeichnung des Waffenstillstandes in Trier, die formell den Aufstand beendete.

Auf der Wolsztyn Karte des Großpolnischen Aufstandes schrieben sich besonders zwei Gestalten ein – der Oberleutnant Stanisław Siuda aus Błotnica und der Oberleutnant Kazimierz Zenkteler aus Poznań, Kommandant der Abteilungen der Aufständischen im Westfront, u. a. im Kreis Babimost. Einen gewagten Plan zur Befreiung von Wolsztyn und Rostarzewo (Rostarschewo) brachte Siuda während des Treffens mit Zenkteler in dem schon befreiten Grodzisk Wielkopolski auf. Der Entschluss einer Attacke auf Wolsztyn wurde gefasst. In der Nacht vom 4. auf 5. Januar 1919.

Die Abteilungen von Aufständischen, die aus Rakoniewice (Rakwitz) aufbrachten, sollten Wolsztyn von drei Richtungen gleichzeitig angreifen. Die erste Abteilung – von südlicher Seite (unter Umgehung von Rostarzewo), die Zweite – von westlicher Seite, den Berzyńskie-See entlang indem der eventuelle Rückzug des Feindes abgesperrt wäre. Die Dritte sollte – nach Eroberung von Rostarzewo Wolsztyn von südlicher Seite angreifen. In die Stadt sind die Aufständischer am frühen Morgen, den 5. Januar von der Lipowa Straße her einmarschiert.

Nach Kämpfen, dank denen die Aufständischen einen gewaltigen Teil der Stadt erobert hatten, haben die Deutschen vorgeschlagen Verhandlungen aufzunehmen. Es wurde eine Einigung vereinbart, aufgrund dessen Wolsztyn sowohl die Abteilungen der Aufständischer als auch der Deutschen verlassen sollten,

wobei einer der Punkte voraussah, dass das gesamte Landkreis Babimost weder von Polen noch von Deutschen besetzt werden sollte. Während der Bekanntmachung dieser Bedingungen von Kazimierz Zenkteler auf dem Marktplatz in Anwesenheit von ca. einem Tausend der Aufständischer kam es zu einem Krach. Die Aufständischen hatten nicht vor die Bedingungen zu respektieren und sind spontan über den westlichen Teil der Stadt hergefallen. Die Kämpfe brachten erneut aus. Die Deutschen, die seit dem 1. Januar über eine Grenzschutzabteilung in der Stadt verfügten, haben Kanonen und Maschinengewehr eingesetzt. Erst die Attacke der Aufständischen von der Seite des Berzyńskie-Sees, hinter der Bahnstrecke und die ankommenden weiteren Abteilungen der Aufständischen haben die deutsche Verteidigung gebrochen. Die Deutschen sind in Panik nach Sulechów zurückgezogen. Seit dem 8. Januar hat man in Wolsztyn mit der Übernahme der Verwaltung angefangen.



DIE BEKANNTEN PERSONEN



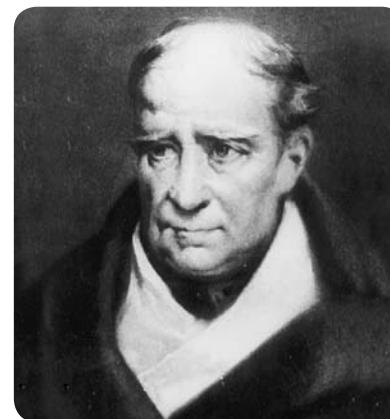
WOJCIECH DANKOWSKI (1760-1836)

Kompositeur und Geigenspieler der Klassizistischen Epoche. Die musikalische Ausbildung errang er im Zisterzienser Kloster in Obra. Dort hat er auch seine ersten Kompositionen geschrieben. Im Jahre 1779 war er dort ein Klostermusiker. Danach war er mit dem Dom in Gniezno (Gnesen) und der Pfarrkirche in Poznań verbunden. Er schrieb vor allem religiöse Werke (Messen, Requien, Motetten, Litaneien), die zu seiner Zeit sehr beliebt waren.



JANUSZ BOGDAN FALIŃSKI (1934-2004)

Ökologe und Botaniker, Professor an der Warschauer Universität, Autor von ca. 200 wissenschaftlichen und populärwissenschaftlichen Arbeiten, darunter dem Reiseführer durch den Kreis Wolsztyn. Er war Mitglied der Polnischen Akademie für Wissenschaften, der Italienischen Akademie für Forstwissenschaften und der New Yorker Akademie für Wissenschaften.



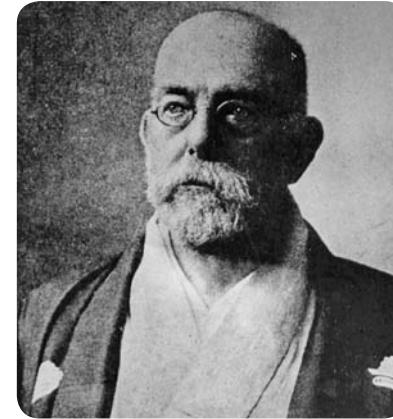
JÓZEF MARIA HOEHNE-WROŃSKI (1776-1853)

Er wurde in Wolsztyn als der älteste Sohn eines tschechischen Architekten Antoni Höhne, dem Erbauer der hiesigen Pfarrkirche geboren. Er war ein hervorragender Mathematiker, Physiker und Philosoph sowie ein Wirtschaftswissenschaftler und Jurist. In Wolsztyn wurde er in einer Büste verewigt (gemeißelt von Józef Petruka), die an der nach ihm genannten Grünanlage steht. An dem Haus in der Kościelna Straße 9, wo der geniale Gelehrte geboren wurde, hat man eine Gedenktafel angebracht.

DIE BEKANNTEN PERSONEN

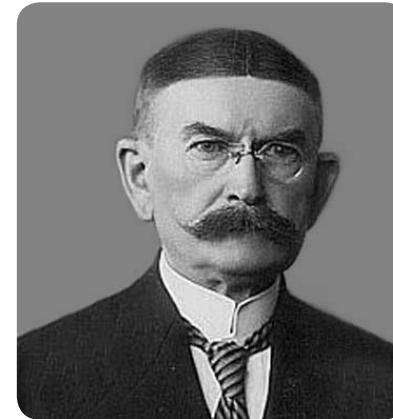


16



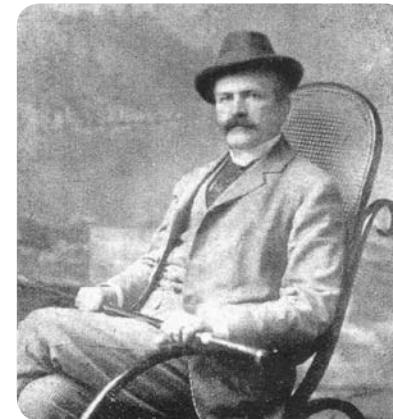
ROBERT KOCH (1843-1910)

Mikrobiologe, Entdecker der Tuberkulose- und der Milchbrand-Erreger, Nobelpreisträger im Jahre 1905. In den 70-er Jahren des 19. Jahrhunderts war er in Wolsztyn Kreisphysikus. In dem Haus in dem er wohnte und arbeitete befindet sich heute sein Museum und auf der Grünanlage an der Doktora Kocha Straße (in der Nähe der Kirche) steht eine Büste des Gelehrten.



KLEMENS MODLIŃSKI (1865-1943)

Bürgermeister von Wolsztyn in der Zwischenkriegszeit, der einzige so lange amtierende Bürgermeister in der Woiwodschaft Poznańskie. Er war ein echter Hausherr in der Stadt. Er nahm aktiv an den Arbeiten der dort tätigen Selbstverwaltungs- und Sozialorganisationen teil. Mit seiner toleranten und verständnisvollen Haltung errang Klemens Modliński das allgemeine Ansehen in allen religiösen und politischen Kreisen.



STEFAN MYCIELSKI (1863-1913)

Der Herr der „ritterlichen Güter im Wolsztyner Schloss“ und die umliegenden Vorwerke: Komorowo, Tłoki (Tloki), Barłożnia (Barloschen) und Berzyna (Vorwerk Berzyn). Im Kreis Wolsztyn schaltete er sich öfters in die patriotischen und sozialen Aktionen ein. Er unterstützte auch finanziell die Errichtung einer Kapelle an dem Waisenhaus in Wolsztyn. Er war der Vizepräsident der Volksbank „Gesellschaft mit unbeschränkter Bürgerschaft in Wolsztyn“. In dem Jahre 1911 hat er das Neurenaissance Schloss in Komorowo im Neuklassizistischen Stil umgebaut.

DIE BEKANNTEN PERSONEN



18



STANISŁAW PLATER (1784-1851)

Geograph, Physiker, Literat. In Litauen geboren, kam er im Jahre 1818 nach Wielkopolska, heiratete Antonina Gajewska und setzte sich in Wroniawy nieder. Er war wissenschaftlich in den Bereichen Geographie und Geschichte aktiv. Er war Autor von „Geographie des östlichen Teils Europa“, des „historischen Atlas Polens“ sowie des „Atlas der Kriege in Polen im 17. und 18. Jahrhundert“. Er interessierte sich auch für Theater und Schönliteratur. Seinen Namen trägt heute die öffentliche Bibliothek der Stadt und Gemeinde in Wolsztyn. Vor der Bibliothek steht sein Denkmal und ein ihm gewidmetes Epitaphium wurde an der Pfarrkirche angebracht.



EDWARD PRZYMUSZAŁA (1915-1979)

Geboren in Wolsztyn, Bildhauer und Maler, Schüler von Marcin Rożek, mit dem er zusammengearbeitet hatte. Absolvent der Akademie der Bildenden Künste in Poznań; Autor des gewaltigen Denkmals eines sowjetischen Offiziers auf dem Kriegsfriedhof in Wolsztyn an der 5 Stycznia Straße, der Figur der Heiligen Maria in der Wolsztyner Pfarrkirche sowie der Gedenktafeln von Maria Skłodowska-Curie und von Józef Hoene-Wroński in Wolsztyn.



MARCIN ROŻEK (1885-1944)

Bildhauer, Maler, Autor u.a. der Denkmäler von Bolesław Chrobry (Bolesław der Tapfere) in Gniezno und von dem Säenden in Luboń (Luban). Autor von vielen Bildern „Siesta“, „Piast begrüßt die Gäste“ oder auch von dem Zyklus „Apokalypse“. Er wohnte in Wolsztyn in seiner Kindheit und dann seit dem Jahr 1934 in einem Haus, das nach seinem Projekt erbaut wurde. Heute befindet sich dort ein Museum, das seinem Leben und seinem Werk gewidmet wurde.

KULTUR



fol. Jerzy Hirowski

Kulturelle Institution, Ensembles, Musikfestivals, Feste... man kann sagen, dass die Kultur in der Stadt und Gemeinde Wolsztyn sehr wohlauf ist und ihre Einwohner und die ankommenden Touristen vieles zur Wahl haben.

Das seit dem Jahr 1973 bestehende Wolsztyner Kulturhaus ist eine Hauptinstitution die die Kultur in der Gemeinde anspricht. Die hier aktiven Sektionen, Ensembles und Schülerzirkel ziehen die Kinder, die Jugendlichen und die Erwachsenen an, die hier ihre artistischen und kulturellen Passionen entwickeln können. Diese Institution organisiert auch verschiedene Treffen, Ausstellungen, Konzerte, Theateraufführungen und Freilichtauftritten, u. a. die Tage des Wolsztyner Landes, den Tanzfestival „Wolsztyn tanzt mit vollem Dampf“ oder die Folkloretreffen im Wolsztyner Lande.

Eine mehrjahrzehnte lange Tradition kann das Folk Dance & Song Ensemble „Kębłowo“ aus dem Dorf Kębłowo

(Kiebel), Gemeinde Wolsztyn, das heute eine Visitenkarte des Wolsztyner Kulturhauses ist (das Ensemble selbst entstand im Jahre 1975) nachweisen. Die heutzutage 130 Personen zählende Gruppe pflegt die lokalen Traditionen und ihre Aufführungen finden großes Interesse – sowohl in Polen als auch im Ausland. Im Repertoire führt das Ensemble die Tänze und Lieder der West Wielkopolska, die Tänze aus Szamotuły (Samter), Śląsk (Schlesien) und Lublin sowie polnische Nationaltänze (kujawiak (Kujawiak), oberek (Oberek), krakowiak (Krakowiak), mazur (Mazur), polonez (Polonäse)) auf. Das Ensemble organisiert auch das Treffen der Sternsingenden Chöre und Singvereine, das jedes Jahr im der Hl. Bartholomäus Kirche stattfindet.



fol. fotikus.pl

KULTURELLE EREIGNISSE



DAMPFLOKPARADE

Jedes Jahr um die Wende von April und Mai kommen in Wolsztyn die Dampfloks aus Polen und Europa sowie die Eisenbahnfreunde aus aller Welt an. Es ist eine einmalige Gelegenheit, um die noch betriebsfähige Dampfloks zu sehen und mit den von ihnen gezogenen Zügen eine Reise zu unternehmen. Und obwohl das Unternehmen von vielen zusätzlichen Veranstaltungen u.a. auch der einzigartigen Vorstellung „Licht-Klang-Dampf“ begleitet wird, werden die größten Emotionen immer noch durch die Parade selbst erweckt. Wie die Veranstalter zu sagen pflegen – präsentieren sich die Dampfloks wie Modells in einem Auftritt auf.

TAGE DES WOLSZTYNER LANDES

Es ist ein Fest, das jedes Jahr im Mai stattfindet. In der Zeit werden für die Bewohner der Stadt und des Kreises sowie für die ankommenden Gäste von der Selbstverwaltungsbehörde viele Attraktionen vorbereitet. Es gibt Dampfloks- und Motorradparaden oder auch Treffen von Oldtimern, Fahrrad- und Paddelbootrennen, Straßenläufe, Fußball- und Handballstrandwettbewerbe sowie Schachturniere, Theater- und Musikwerkstätten, Ausstellungen und Konzerte.

FOLKLORETREFFEN IM WOLSZTYNER LANDE

Seit Mitte des Jahres 2011, treffen sich im Wolsztyner Lande Ende Juni die Folklorensembles aus allen Regionen Polens und der Welt, die die Tänze und die Sitten und Bräuche eigener Regionen kultivieren und pflegen. Die Konzerte finden in Wolsztyn und Kębłowo statt und verschaffen eine gute Gelegenheit die Vielfalt der regionalen und auch der ausländischen Folklore zu fördern.

INTERNATIONALES FESTIVAL DER ORGEL- UND KAMMERMUSIK

Das erste internationale Festival der Orgel- und Kammermusik fand in Wolsztyn im Jahre 1996 statt. Seitdem kommen hierher Organisten und Kammermusiker aus aller Welt



foto: archiwum WDK

und das postevangelische Gotteshaus, heute eine Christi Himmelfahrt Kirche erklingt an allen Sonntagen mit Musik in vorzüglicher Ausführung. Besonderes Interesse finden die Konzerte während deren auf den erstklassigen Organen von Ludwig Hartig aus dem Jahre 1832 gespielt wird.

INTERNATIONALES COUNTRY FESTIVAL

Die Förderung der reinen Country Musik und die Schönheit der Natur um Wolsztyn herum gaben die Grundlage zu einem Musikfestival „Reines Country“, das in Wolsztyn seit dem Jahr 2010 stattfindet. Der Organisator ist die Stiftung „Reines Country“ in Zusammenarbeit mit der Behörde von Wolsztyn. An dem in August stattfindenden Festival nehmen die bekannten Country Musiker aus Polen, Europa und USA teil. Es werden hier auch die jungen Künstler und ihre ersten Leistungen gefördert.

HERBSTFESTIVAL

Es ist eine zyklische Veranstaltung, dass an einem der September Sonntage im Freilichtmuseum für Volksbauwesen in West Wielkopolska stattfindet. Es ist immer eine Gelegenheit an die alten Traditionen zu erinnern bzw. die Werkstätte der Handwerker, deren Arbeit nur noch in den Freilichtmuseen zu sehen ist, zu zeigen sowie die modernen Kulturangebote zu präsentieren. Das Festival wird von Konzerten, Kinderspielen und Sportveranstaltungen begleitet.



SPORTVERANSTALTUNGEN



foto: fotokix.pl



WOLSZTYNER SEGELWOCHE

Jedes Jahr fängt im Mai eine neue Segelsaison an. Die Regatten werden auf dem Berzyńskie-See in den Sportklassen (Optimist, Europa, OKD, Finn, Hornet) und touristischen Klassen (Omega, Kabinenboote) ausgetragen. Der Organisator ist der Wolsztyner Segelklub.

POLEN MAN TRIATHLON

Wolsztyn wurde seit dem Jahre 2013 zur Basis des Triathlons. Triathlon ist ein Wettbewerb, das Schwimmen, Fahrradfahren und Laufen umfasst und wird in drei Distanzen: der Langdistanz (3,8 km / 180 km / 42,2 km), der Mitteldistanz (1,9 km / 90 km / 21,2 km) und der Kurzdistanz (1,5 km / 30 km / 10 km) ausgetragen. Außer den Disziplinen für Erwachsene gibt es im Programm auch eine Kategorie für die jüngsten Teilnehmer Polen Mini Man.

KACZMAREK ELECTRIC MTB

Die durch Wielkopolska und Lubus Land führenden malerischen Strecken eignen sich ideal für Fahrradwettbewerbe, an denen sowohl die Amateure als auch die Professionelle teilnehmen. Die Idee kam in einer Gruppe von Fahrradkollegen auf. Die Schirmherrschaft hat Herr Cezary Kaczmarek, ein Fahrradliebhaber und zugleich der Vorsitzende der Wolsztyner Firma Kaczmarek Electric, die auch der Hauptsponsor von dem Rennen ist übernommen. Das erste Kaczmarek Electric MTB Grand Prix Rennen fand im Jahre 2010 statt und es haben daran 385 Personen teilgenommen. Heutzutage nehmen um die Wende von September und Oktober einige Tausend Fahrradfahrer an dem Rennen teil.



Darüber hinaus soll im Wolsztyner Jahressportkalender folgenden Veranstaltungen die Aufmerksamkeit geschenkt werden: dem Straßenlauf Wolsztyner Zehn (Mai), dem Internationalen Paddelbootrennen (September), den Landes Paddelbootregatten (September) oder dem Drachenfliegerwettbewerb, dass auf dem Flughafenplatte in Powodowo (Lehfeld) bei Wolsztyn ausgetragen wird.

Wolsztyn



mit Volldampf!

Stadtamt in Wolsztyn und Gemeindeinformationszentrum

Doktora Kocha Str. 12a, 64-200 Wolsztyn
www.wolsztyn.pl; fb.com/gciwolsztyn

Erwerb von regionalen Souvenirs:

MASTER Laden, 5 Stycznia Str. 39, Wolsztyn
Gemeindeinformationszentrum, Doktora Kocha Str. 12a, Wolsztyn

Konzept einer Prospektreihe „Wolsztyn“: Katarzyna Jęczmionka

Text: Anna Plenzler

Fotos: Aleksander Żukowski, Jerzy Hirowski, www.fotoiks.pl, Archiv Stadtamt Wolsztyn, Archiv Regionalmuseum in Wolsztyn, www.pixabay.com, www.libro.poznan.pl, picture of Stefan Mycielski: private source, collections of Kazimierz Nowak

Graphische Bearbeitung: www.libro.poznan.pl

Herausgeber: www.libro.poznan.pl

ISBN 978-83-63902-37-7